

Katerbummel durch den Reichenbachwald

Donnerstag, 1. Januar 2026 (Text/Fotos: Barbara B.)

Eine muntere und gar nicht etwa verkaterte Schar von 19 Teilnehmenden versammelt sich bei der RBS-Station im Bahnhof Bern. Tourenleiterin Elvira Jösler freut sich über den Grossaufmarsch, es schwirren viele gute Neujahrswünsche durch die Luft. Der Zug fährt ein und wir fahren los, nach wenigen Minuten sind wir beim Bahnhof Felsenau angekommen. Nun geht es geradenwegs in den Reichenbachwald, es ist eisig kalt, doch die Sonne scheint durch die laubfreien Bäume und wirft scharfe Schatten auf die Wandergruppe. Unterwegs geben die Bäume immer mal wieder den Blick hinab auf die Aare frei. Sie führt wenig Wasser, die breiten Kiesbänke schimmern weiss. Nach rund dreiviertel Stunden Marschzeit und einer Trinkpause bei zwei kleinen Waldhütten geht's weiter auf dem Archäologieweg. Im Reichenbachwald gibt es nämlich nicht nur die Überreste eines römischen Bades, sondern auch Funde aus der Besiedlung durch die Kelten um 250 bis 100 Jahre v.Chr.. Abwärts geht's zügig in Richtung Restaurant Zehendermätteli, wo sich die Katerbummlerinnen und -bummler bei Kaffee und Nussgipfel wärmen und stärken. Danach geht's wieder an die Kälte und aufwärts entlang des sogenannten Keltenwalls mit Blick hinab auf die Aareschleufe der Engehalbinsel, und nach einer halben Stunde haben wir die angepeilte Busstation in der Felsenau erreicht. Wir fahren zurück zum Bahnhof und verabschieden uns nach einem unterhaltsamen, geselligen und sonnigen Rundgang. Vielen Dank Elvira!

